

FBP-TERMINE

Einladung zum gemütlichen Beisammensein

SCHAAN – Wir freuen uns, euch zu einem FBP-Ortsgruppe-Schaan-Abend einladen zu dürfen. Am 24. September um 17 Uhr, treffen wir uns zu einem geführten Rundgang durch die Druckerei Gutenberg und anschliessend geniessen wir den Abend im Tauchclub Bubbles und lassen uns mit Köstlichkeiten vom Grill verwöhnen. Um Anmeldung bitten wir euch bis spätestens 20. September unter: schaan@fbp.li, Tel. 770 87 88. Wir freuen uns auf euch. Obmann und Vorstand der FBP-Ortsgruppe Schaan

Was sagt der Zukunftsforscher?

VADUZ – Nach dem grossen Erfolg und den interessanten Diskussionen des ersten Abends unserer Reihe der «Vaduzer Traktanden» zum Thema «Lebensraum Vaduz: Wie soll er sich entwickeln?» folgt nun wie versprochen die zweite Veranstaltung. Auch dabei geht es um die Zukunft und wir dürfen einen interessanten Abend erwarten. Unter dem Titel «Künftige Entwicklung unserer Gesellschaft: Wie muss sich die Gemeinde darauf einstellen?» möchten wir Zukunftsfragen erörtern. Wie wird unsere Zukunft aussehen? Welche gesellschaftlichen Bedürfnisse werden im Vordergrund stehen? Welche Weichenstellungen sind seitens der Gemeinde heute schon vorzunehmen?

VADUZER TRAKTANDEN

Für das Impulsreferat konnten wir mit Dr. Andreas Giger einen namhaften Zukunftsforscher engagieren, welcher auch mit den Gegebenheiten und den zukünftigen Entwicklungen unserer Region gut vertraut ist – auf seine Ausführungen und die anschliessende Diskussion darf man sehr gespannt sein.

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein, aktiv an der Gestaltung der Gemeindepolitik teilzunehmen und das Interesse an der künftigen Entwicklung unserer Heimat mit dem Besuch dieser Veranstaltung am Montag, 27. September um 19.30 Uhr im Kellertheater des Vaduzer Saals zu bekunden. FBP-Ortsgruppe Vaduz

NACHRICHTEN

Blutspendeaktion

ESCHEN – Der Samariterverein Liechtensteiner Unterland lädt in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Feldkirch zur Blutspende ein. Die Blutspendeaktion findet heute Mittwoch von 16.30 bis 20.30 Uhr im Gemeindesaal Eschen statt. Alle Spender sind herzlich eingeladen. (PD)

Fünfte abendliche Katechese mit Erzbischof Wolfgang Haas

SCHAAN – Am Donnerstag, 23. September, ist wiederum die abendliche Katechese (Glaubensvertiefung) mit Erzbischof Wolfgang Haas. Sie beginnt um 19 Uhr mit der hl. Messe in der Pfarrkirche Schaan. Um 20 Uhr hält der Erzbischof einen Vortrag im Pfarreizentrum Schaan. Die rege Teilnahme von jeweils über 50 Personen an den ersten vier Katechesen zeigt ein grosses Interesse für eine christliche Glaubensvertiefung. Alle Interessierten, auch diejenigen, die bisher noch nicht teilgenommen haben, sind herzlich zu den Katecheseabenden eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Als weitere Daten sind vorgesehen: 21. Oktober, 18. November und 16. Dezember. (PD)

Gefüllte Laugenbrötli

RUGGELL – Die Teilnehmenden backen Laugenbrötchen in verschiedenen Formen und füllen sie mit Schinken, Salami, Käse usw. Der Kurs 170 unter der Leitung von Agnes Wolfinger beginnt am Montag, 27. September um 14 Uhr in den Sportanlagen Widau in Ruggell. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

«Das Fundament sitzt»

Die Sportschule Liechtenstein informierte über die ersten Erfahrungen

SCHAAN – Vor gut vier Wochen ist das Experiment «Sportschule Liechtenstein» an der Realschule Schaan gestartet. Gestern hat die Sportschule zu einem 1. Informationstag geladen, an dem Vertreter von Schule und Verbänden sowie Schüler und Eltern über die ersten Erfahrungen berichteten.

• Martin Frommelt

14 Sportschüler aus den Sparten Fussball, Ski und Rad, sind in zwei Klassen zu je 22 Schülern integriert. Von Dienstag bis Freitag absolvieren diese Sportschüler am Nachmittag jeweils ein qualifiziertes Training ihres Verbandes, welches durch eine Reduktion der Nebenfächer ermöglicht wird.

Gelungener Start

Alle Seiten sprachen gestern von einem (überraschend) guten Start. Überraschend deshalb, weil mit der Sportschule Neuland betreten wurde und nicht von vornherein ein reibungsloser Ablauf erwartet werden konnte. Gerade der gestrige Informationstag hat gezeigt, dass dies vor allem ein grosses Verdienst von Sportschulkoordinator Marius Sialm ist, der sich äusserst minutiös und mit grossem Aufwand um die Belange der Sportschule kümmert. Sein erstes Fazit: «Der Stundenplan hat sich bewährt. Die Fundamentplatte der Sportschule ist gut gelegt. Das Fundament sitzt, jetzt geht es an die Arbeit für den 2. und 3. Stock.» Nach Aussage von Sialm hat sich auch die Durchmischung von Sport- und Regelschülern in zwei Klassen bewährt: «Es sind keinerlei Probleme feststellbar.»

Schüler: Viel Lob...

Seitens der Sport- und Regelschüler gab es gestern fast nur Lob zu hören. Sandro Wieser (Sportschüler Fussball): «In der Sportschule finde ich alles gut. Die Freizeit ist zwar knapp, aber das macht mir nichts aus, denn ich will Fussballprofi werden.» Rebecca Bühler (Sportschülerin Ski): «Ich hätte nicht gedacht, dass alles so gut läuft. Ich finde es gut, dass nicht nur Sportschüler in der Klasse sind.» Timo Kranz (Sportschüler Tennis): «Mir gefällt es sehr gut. Ich besuche nach Möglichkeit auch den Stützförderunterricht, denn ich will nicht nur im Sport, sondern in der Schule weiterkommen.» Desi-



Erfahrungsaustausch über den Start der Sportschule gestern vor Ort: LOSV-Präsident Leo Kranz (links) und Hansrainer Miller vom Skiverband im Gespräch mit Schülerinnen.

ree Schreiber (Regelschülerin): «Dass Sportschüler und Regelschüler in der gleichen Klasse sind, finde ich gut. Bis jetzt hat es überhaupt keine Probleme gegeben.» Karin Eggenberger (Regelschülerin): «Der Kontakt zu den Sportschülern ist zwar ok, aber er könnte sicher besser sein.»

... und doch noch eine Kritik

Nach Abschluss der Einzelgespräche fanden die anwesenden Sportschüler dann doch noch einen Kritikpunkt. «Das Essen!», befand einer der Sportschüler und erhielt sogleich Unterstützung von seinen Kollegen, die im Chor bestätigten, dass das extern gelieferte Mittagessen in der Sportschule doch manchmal zu wünschen übrig lasse. Vermehrt gewünscht wird beispielsweise von mehreren Sportschülern Hausmannskost.

Eltern: Ausnahmslos Lob

Seitens der Eltern war gestern ausschliesslich nur Lob über die Sportschule zu hören. Veronika Sprenger, Mutter von Fussball-Sportschüler Fabian: «Ich kann nur Positives sagen! Ich hätte nicht erwartet, dass zu Beginn gleich alles so gut funktioniert. Wir Eltern sind sehr gut informiert und unser Sohn ist mit viel Begeisterung dabei. Schade ist, dass im Fussball nicht mehr als acht Schüler sind.» Walter Kranz (Vater von Tennis-Sportschüler Timo): «Die Organisation ist sehr gut und die Eltern sind gut

einbezogen. Das Training ist sehr anspruchsvoll. Schade ist, dass Timo keinen Trainingspartner in der Sportschule hat. Vielleicht könnte man sich noch etwas hinsichtlich der Finanzierung überlegen, denn das Ganze ist schon recht teuer.» Mario Schio (Vater von Ski-Sportschüler Dario): «Die Sportschüler haben ein enormes Pensum zu absolvieren. Sie sind aber voll motiviert, die Chance Sportschule zu packen.»

Auch seitens der Eltern der Regelschüler ist keine Kritik an der Sportschule zu hören. Barbara Walser, Mutter einer Regelschülerin: «Die jetzige Lösung ist gut. Was ich so höre, gibt es vom Unterricht her keinen Unterschied zu den Sportschülern. Es ist auch nicht so, dass so etwas wie Neid zu hören ist, dass die Sportschüler am Nachmittag Fussball oder Tennis spielen können. Im Gegenteil: Man hört eher Bewunderung über das Pensum, das die Sportschüler bewältigen müssen. Als negativ zu sehen ist, dass kaum die Möglichkeit zu tieferen sozialen Kontakten zu Sportschülern besteht.»

Auch Verbände zufrieden

In die erste Klasse der Sportschule sind die drei Fachverbände Fussball (mit 8 Sportschülern), Ski (4) und Tennis (2) involviert, die sich verpflichten mussten, an den Nachmittagen ein qualifiziertes Training mit professionellen Trainern anzubieten. Die Vertreter dieser Verbände sowie auch LOSV-Präsident Leo

Kranz bezeichneten den Start der Sportschule gestern als grundsätzlich sehr gelungen. «Alles klappt sehr gut», so Hansrainer Miller vom Skiverband. Leo Kranz freute sich insbesondere, dass die drei involvierten Verbände sich gegenseitig unterstützen. «Dieses Stützpunkt-Denken finde ich positiv», so der LOSV-Präsident.

Daniel Kieber, Präsident des Tennisverbandes, bedauerte, dass andere Verbände zwar auch über Sporttalente verfügen, jedoch keine professionelle Trainings anbieten können. «Ich hoffe, dass nächstes Jahr weitere Sportarten hier mitmachen können», machte Kieber in Optimismus. In die ähnliche Richtung äusserte sich auch Hansrainer Miller. Bei dieser ersten Klasse habe alles sehr schnell über die Bühne gehen müssen. Auf das nächste Schuljahr hin wolle man frühzeitig wissen, wie viele Anwärter seitens des Verbandes seien, sagte Miller.

«Frustrierend»

Seitens des LFV-Ausbildungschefs Paul Meier gab es Lob und auch Kritik: «Die Sportschule selbst ist sehr gut angelaufen. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn wir im Fussballtraining mehr als nur acht Schüler im Training hätten. Frustrierend ist aber, dass die Stundenpläne mit den Schulen nicht dahingehend abgestimmt sind, dass weitere Kaderspieler statt dem Schulturnen bei uns ein spezifisches Training machen können.»

Laufen für Waisenkinder

VADUZ – Die Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums und der Realschule Vaduz sind gestern zum sechsten Mal zum Charity Walk angetreten. Die Schulen führen diese Aktion jedes Jahr durch, um mit dem «erlaufenen» Geld Menschen in Not zu helfen. In diesem Jahr werden folgende Hilfsprojekte unterstützt:

- Aids-waisenkinder von Pfarrer Albert Otton Owana in Yaounde, Kamerun. (LED-Projekt)
- Waisenhausprojekt «St. Innocent» in Zineare, Burkina Faso
- Projekt Jugendwohngruppe «Hogar de Maria» in Pasto, Kolumbien.

Da einzelne Lehrpersonen und zum Teil auch der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) direkten Kontakt zu den Hilfsprojekten haben, ist garantiert, dass die Spenden an den richtigen Ort gelangen und dort auch einen sinnvollen Einsatz finden. (tf)

